



Die Traumwandler

Wie China und die USA in einen neuen Weltkrieg schlittern

Dr. Josef Braml und Dr. Mathew Burrows

Oktober 2023

Zusammenfassung

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat vor dem Hintergrund des Angriffs der Hamas auf Israel vor der Gefahr eines Dritten Weltkrieges gewarnt. Ebenso könnte Russlands Überfall auf die Ukraine nur der Anfang eines noch größeren Kriegs sein – ein Krieg zwischen China und den USA. Wie können wir verhindern, dass die politischen Führungen dieser Welt als „Traumwandler“ in den Dritten Weltkrieg schlittern?

Das ISPSW

Das Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) ist ein privates, überparteiliches Forschungs- und Beratungsinstitut.

In einem immer komplexer werdenden internationalen Umfeld globalisierter Wirtschaftsprozesse, weltumspannender politischer, ökologischer und soziokultureller Veränderungen, die zugleich große Chancen, aber auch Risiken beinhalten, sind unternehmerische wie politische Entscheidungsträger heute mehr denn je auf den Rat hochqualifizierter Experten angewiesen.

Das ISPSW bietet verschiedene Dienstleistungen – einschließlich strategischer Analysen, Sicherheitsberatung, Executive Coaching und interkulturelles Führungstraining – an.

Die Publikationen des ISPSW umfassen ein breites Spektrum politischer, wirtschaftlicher, sicherheits- und verteidigungspolitischer Analysen sowie Themen im Bereich internationaler Beziehungen.



Analyse

Die heutige Krisenzeit erinnert in beunruhigender Weise an die Zeit vor der „Urkatastrophe“, die den Niedergang Europas als dominierender Kontinent in der Weltpolitik beschleunigte. Dass der australische Historiker Christopher Clark sein Buch, in dem er beschreibt „Wie Europa 1914 in den Krieg zog“ zum Gedenken an den 100. Jahrestag des Ersten Weltkriegs mit „Die Schlafwandler“ betitelte, [veranlasste einen Kritiker zu der Aussage](#), dass die Europäer keine Schlafwandler gewesen seien, sondern „Träumer, die sich nationalen Ruhm, Macht und Erlösung erhofften – Träume, die sie kaum verstehen konnten und die zu Albträumen werden würden“. Ob Schlafwandeln oder Traumwandeln, der Beginn des Krieges war die Folge einer Kette von Entscheidungen verschiedener Akteure, die keineswegs unvermeidlich waren.

Die unendliche Geschichte?

Deshalb sind, wie Clark zurecht mahnte, ähnliche Eskalationen auch in den heutigen Krisen denkbar. Die Geschichte mag sich nicht wiederholen, aber sie könnte sich reimen, sollten die rivalisierenden Weltmächte von heute in einen Krieg „hineinschlittern“, wie es die europäischen Mächte 1914 taten, um den berühmten Ausdruck von David Lloyd George zu zitieren, der im Dezember 1916 mitten im Ersten Weltkrieg zum britischen Premierminister gewählt wurde.

Nach dem Zerfall der Sowjetunion schienen die Rivalitäten der Weltmächte für immer beendet zu sein und manche Beobachter diagnostizierten sogar das „Ende der Geschichte“. Die entstehende neue Weltordnung nach 1990 wurde als „Endpunkt der ideologischen Entwicklung der Menschheit und die Universalisierung der westlichen liberalen Demokratie als finale Form der menschlichen Regierung“ charakterisiert, wie es der amerikanische Politikwissenschaftler [Francis Fukuyama bekanntlich formulierte](#). Auch wenn selbst die idealistischsten Köpfe nach dem zweiten Einmarsch Russlands in die Ukraine seit Februar 2022 aus ihren postsowjetischen Tagträumen vom „Ende der Geschichte“ erweckt wurden, könnte es sein, dass sie bereits „traumwandelnd“ unterwegs sind in den nächsten Albtraum.

Im Februar 2023 sah [UN-Generalsekretär António Guterres](#) die Aussichten auf einen Frieden in der Ukraine schwinden, und **warnte vor einem „größeren Krieg“**: „Die Chancen auf eine weitere Eskalation und Blutvergießen wachsen“, sagte er in einer Rede vor der UN-Generalversammlung. „Ich fürchte, die Welt schlafwandelt nicht in einen größeren Krieg. Ich fürchte, sie tut dies mit weit geöffneten Augen.“

Eine fatalistische Stimmung

Es herrscht eine fatalistische Stimmung innerhalb vieler westlicher Eliten, die **Angst vor einem bevorstehenden Krieg mit China**, als ob der Ukraine-Krieg signalisiert hätte, dass wir uns auf einen noch größeren manichäischen Konflikt vorbereiten müssen, über den wir keine Kontrolle haben.

Ende 2022 stimmte in einer [Think-Tank-Umfrage unter überwiegend in den USA ansässigen Experten](#) eine überwältigende Mehrheit von über 70 Prozent folgender Aussage zu: „Innerhalb der nächsten zehn Jahre wird China versuchen, Taiwan mit Gewalt zurückzuerobern.“ Kurze Zeit später, am 1. Februar 2023, schrieb der neue [Kommandeur des US-Air Mobility, General Mike Minihan](#), in einem an die Medien durchgestochenen Memo: „Ich hoffe, ich liege falsch. **Mein Bauchgefühl sagt mir, dass wir 2025 kämpfen werden.**“



General Minihan erklärte seine Einschätzung wie folgt: „Xi hat sich seine dritte Amtszeit gesichert und seinen Kriegsrat im Oktober 2022 eingesetzt. Die Präsidentschaftswahlen in Taiwan finden 2024 statt und werden Xi einen Grund bieten. Die Präsidentschaftswahlen in den Vereinigten Staaten finden im Jahr 2024 statt und werden Xi ein abgelenktes Amerika bieten. Xis Team, die Begründung und die Möglichkeit sind im Jahr 2025 alle gleichzeitig vorhanden.“ Sollte es zu einem Gegenangriff der USA kommen, würde das Air Mobility Command eine entscheidende Rolle spielen.

Und Jim Stavridis, ein pensionierter Admiral der U.S. Navy und derzeitiger Dekan der Fletcher School of Law and Diplomacy an der Tufts University, warnt: „Sollten die USA und China in einen konventionellen Krieg schlafwandeln, **ist die Wahrscheinlichkeit, dass er zu einem nuklearen Schlagabtausch eskaliert, erheblich.** Es ist unwahrscheinlich, dass zwei Großmächte, die sich im Kampf gegenüberstehen, den Einsatz taktischer Atomwaffen vermeiden, zumindest auf See. Sobald diese Schwelle überschritten ist, ist es nur noch ein kleiner Schritt zu einem viel umfassenderen nuklearen Konflikt. Denken Sie an 1914 und die einsatzbereiten Atomwaffen.“

Ein Weckruf für die „Traumwandler“

Wir hoffen, dass dieses Buch ein Weckruf sein wird. Wir haben eine kollektive Verantwortung für unser Schicksal, ein Schicksal, das wir für uns selbst und zukünftige Generationen positiv gestalten müssen. Wie das Beispiel des Ersten Weltkriegs zeigt, sind vergangene Generationen von Staatsoberhäuptern in einen Krieg gestolpert, ohne dessen tragische Auswirkungen zu verstehen.

Dieses Buch ist ein Plädoyer dafür, die Art und Weise zu ändern, wie demokratische Regierungen ihre Entscheidungsprozesse organisieren und wie sie sich selbst und ihre Öffentlichkeiten weiterbilden. Es stellt das gegenwärtige „Traumwandeln“ in Frage, beziehungsweise die Hoffnung, dass die Dinge gut ausgehen, exemplarisch verkörpert durch die Art, wie die westlichen Verantwortlichen insbesondere mit China umgehen.

Für die Vereinigten Staaten ist die „militärische Option“ allzu oft die naheliegendste. Wie unsere Vorgänger aus der Zeit des Ersten Weltkriegs könnten wir in einen großen Konflikt der Supermächte „traumwandeln“ – einen Dritten Weltkrieg.

Ein besseres, aber nicht ideales Szenario, ein ausgewachsener Kalter Krieg, lässt sich bereits beobachten. Die Rückkehr der globalen Machtpolitik hat den westlichen Traum vom „Ende der Geschichte“ und dem „ewigen Frieden“ beendet. Gleichwohl haben sich die letzten drei Jahrzehnte für uns und andere als Segen erwiesen. Eine völlige Abkehr von der Globalisierung hin zur Konfrontation mit all jenen, die unsere Werte nicht teilen, etwa China, mag unsere moralische Integrität sichern, aber nicht den materiellen Erfolg beziehungsweise das Überleben unserer Zivilisation für zukünftige Generationen.

Wenn wir von diesem neuen Kalten Krieg, der uns bereits beeinflusst, in einen heißen Krieg abdriften, riskieren wir, die Grundlagen der historischen Erfolgsgeschichte des Westens und der Welt der letzten drei Jahrzehnte zu zerstören.

Drei Schlüsselfaktoren, die unsere Zukunft beeinflussen

Allerdings können wir die zugrundeliegenden Triebkräfte, die uns in eine so negative Zukunft treiben, auch beeinflussen. Es gibt drei Schlüsselfaktoren, die hierfür bedeutsam sind: Inwiefern der Ukraine-Krieg gelöst oder ungelöst bleibt, wird die Weltordnung maßgeblich verändern. Ein gerechtes Friedensabkommen, das zu einer stabileren europäischen Ordnung führt, würde einen Präzedenzfall für die friedliche Beilegung von Differenzen zwischen den USA und China schaffen und die Entschärfung des neuen Kalten Krieges ermöglichen.



Der zweite Faktor ist die derzeitige globale Konjunkturabschwächung, die den Nationalismus anheizt, der bereits vor der Pandemie einsetzte und den inneren Zusammenhalt in fast allen Industrie- und Entwicklungsländern beeinträchtigt hat. Wie schon in den europäischen Gesellschaften in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg werden die Gefühle des Umbruchs und des Verlustes, insbesondere in der heutigen westlichen Mittelschicht, schwer rückgängig zu machen sein, aber die Entkopplung von China und die Abschaffung der Globalisierung kann darauf nicht die Antwort sein.

Schließlich sind wir drittens weit davon entfernt, den Klimawandel in den Griff zu bekommen, eine beispiellose Herausforderung, die die Existenz der am stärksten gefährdeten Länder und Arten bedroht. Ein besseres Verständnis jeder dieser Kräfte und dafür, auf welche Weise sie diese verschiedenen Szenarien herbeiführen können, ist der erste Schritt, um einen besseren Weg in die Zukunft zu ermöglichen.

„Den Friedensstiftern dieser Welt“

Es ist höchste Zeit, dass wir mit dem „Traumwandeln“ aufhören und uns auf die Realitäten konzentrieren, einschließlich des naheliegenden Potenzials zur Selbstzerstörung. Dies ist eine Krise, die über unser aller Zukunft entscheidet: Sie kann uns auf eine neue Ebene des gegenseitigen Verständnisses heben oder sie kann die Geschichte der Menschheit, wie wir sie kennen, beenden und zukünftige Generationen von vorne beginnen lassen.

Die Geschichte ist voll von Staatsoberhäuptern und Gesellschaften, die die falsche Wahl getroffen haben. In früheren Zeitaltern konnte ihnen teilweise verziehen werden. Sie verfügten nicht über das heutige wissenschaftliche und erfahrungsbedingte Wissen über Kriege, Klimawandel, Krankheit, Revolution, soziale Solidarität und Frieden.

Es ist fast ironisch, dass wir mit all diesem Wissen in die gleichen Fallen zu tapen scheinen wie unsere Vorfahren. Politiker im demokratischen Zeitalter werden entgegenn, dass sie von der öffentlichen Meinung eingeschränkt werden. Aber haben sie das angesammelte Wissen genutzt, um in der Öffentlichkeit für ansonsten unpopuläre Entscheidungen zu werben? Haben sie versucht, Möglichkeiten durchzuspielen?

Unsere Zukunft ist nicht vorherbestimmt, und ein systematisches Nachdenken über plausible Szenarien könnte **verhindern, dass wir – wie John F. Kennedy (während der Kuba-Krise) beklagte – zu einer militärischen Lösung getrieben werden.**

In diesem Buch haben wir die vielen „geopolitischen Luntten“ veranschaulicht, die Traumwandler in den großen Hauptstädten von heute bereits gelegt haben. Wenn es einen unvorhersehbaren Funken gibt, der wieder unkontrollierbare Kettenreaktionen entzündet, wird unsere Nachwelt, wenn es eine solche denn gibt, erneut darüber streiten, wer an der Eskalation schuld war. Heute wie damals (vor 1914, dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs) **ist es aber entscheidend, wer die Möglichkeiten einer effektiven Deeskalation nutzt – von denen wir viele dargelegt haben, um einen Dritten Weltkrieg zu vermeiden.** Deshalb haben wir dieses Buch „Den Friedensstiftern dieser Welt“ gewidmet.

Josef Braml · Mathew Burrows

DIE TRAUM WANDLER

Wie China und die USA in einen
neuen Weltkrieg schlittern

C.H.Beck



Josef Braml und Mathew Burrows erinnern in ihrem [neuen Buch „Die Traumwandler“ \(C.H.Beck\)](#) daran, dass die Zukunft immer offen ist, und entwickeln drei Szenarien, wie die Welt der nahen Zukunft aussehen könnte: ein schlechtes (ein neuer Kalter Krieg mit massiven Wohlstandsverlusten gerade in den ärmsten Ländern), ein hässliches (der Dritte Weltkrieg) und ein erträgliches (eine reformierte Globalisierung 2.0 mit einer Rückkehr zu globaler Kooperation über alle bestehenden Gräben hinweg). Wer in politischen Szenarien denkt, so lautet der Appell der Autoren, der kann die Stellschrauben besser identifizieren, an denen gedreht werden muss, um ein erträgliches Ergebnis zu erzielen und die Katastrophe zu vermeiden.

Anmerkungen: Der Beitrag gibt die persönliche Auffassung der Autoren wieder.

Über die Autoren dieses Beitrags

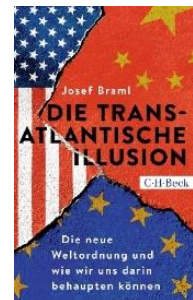


[Der USA-Experte](#) Dr. Josef Braml ist European Director der Denkfabrik Trilaterale Kommission, einer einflussreichen globalen Plattform für den Dialog eines exklusiven Kreises politischer und wirtschaftlicher Entscheider/innen Amerikas, Europas und Asiens. Er verfügt über 20 Jahre Erfahrung in angewandter Forschung und Beratung weltweit führender Think Tanks.

Dr. Braml gehört auch dem ISPSW Rednermanagement Team an. Weitere Informationen finden Sie auf der ISPSW Website unter:

<http://www.ispsw.com/autoren-und-rednermanagement/>

Zuletzt erschien beim Verlag C.H.Beck sein Buch [„Die transatlantische Illusion. Die neue Weltordnung und wie wir uns darin behaupten können“](#).



Dr. Mathew Burrows hat fast drei Jahrzehnte für das US State Department und die CIA gearbeitet. Zuletzt war er in einer führenden Position im National Intelligence Council (NIC) tätig und verantwortete den Zukunftsreport, den jeder Präsident zu Beginn seiner Amtszeit auf den Tisch bekommt, „Global Trends 2030: Alternative Worlds“. Er ist einer der herausragenden strategischen Denker der amerikanischen Intelligence Community und gegenwärtig Fellow am Stimson Center in Washington, DC.